



EG: 18-11-24

über
Herrn Oberbürgermeister *soe*
Gert-Uwe Mende

fu 18.11.

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Herr Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Mobilität

16
16. November 2024
660220 / 3013 rs-sp

Tagesordnung | Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 27. Juni 2024

Vorlagen-Nr. 24-F-22-0014

Rechtsabbieger Konrad-Adenauer-Ring
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 07.05.2024
Beschluss -Nr. 0052

Aus Richtung Dotzheimer Straße kommend stehen den Verkehrsteilnehmern an der Kreuzung Konrad-Adenauer-Ring / Schiersteiner Straße drei Fahrstreifen zur Verfügung. Zwei Fahrstreifen führen über die Kreuzung weiter in Richtung Biebricher Allee fort, der dritte Fahrstreifen ist ein Rechtsabbiegestreifen in die Schiersteiner Straße Richtung A 643.

An der Kreuzung und in ihrem Vorfeld kommt es regelmäßig zu Rückstaus (zum Teil bis zum Edeka am Karlsbader Platz). Grund ist, dass der Rechtsabbiegerstreifen erst auf Höhe des Parkhauses Asklepios Paulinen Klinik beginnt, sodass die Rechtsabbieger den rechten Geradeausfahrstreifen blockieren und somit eigentlich nur ein Geradeausfahrstreifen frei ist. Eine verbesserte Abbiegemöglichkeit in Richtung Autobahn könnte die Stausituation auflösen.

Der Ausschuss für Mobilität möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, an dem Kreuzungsbereich Konrad-Adenauer-Ring / Schiersteiner Straße eine verbesserte Abbiegemöglichkeit in die Schiersteiner Straße in Richtung A 643 zu schaffen.

Berichtstext des Dezernates V:

Das zur Zeit des Antrags erhöhte Verkehrsaufkommen im Bereich des Rechtsabbiegers Konrad-Adenauer-Ring ist vor allem auf Baustellen zurückzuführen, insbesondere auf die Baumaßnahmen an der Waldstraße und der Ringkirche. Diese Arbeiten führten zu Ausweichverkehr, der besonders den 2. Ring zwischen Schiersteiner Straße und Dotzheimer Straße belastete. Die Baustelle an der Waldstraße wurde im Juli abgeschlossen, sowie nun auch die Baumaßnahmen an der Ringkirche, wodurch sich das Verkehrsaufkommen dann wieder entspannt haben dürfte.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine kostspielige bauliche Änderung, wie die Verlängerung des Rechtsabbiegestreifens, aktuell nicht angemessen. Stattdessen wird derzeit geprüft, ob durch eine Anpassung der Ampelschaltung eine Verbesserung erzielt werden kann. Eine Verlängerung der Grünphase für den Rechtsabbieger könnte eine Erhöhung der Kapazität um 10-30 % bewirken. Dies würde jedoch zu Einschränkungen für den Fußgängerverkehr führen, da die parallele Fußgängerquerung dann nur auf Anforderung geschaltet würde. Dies könnte wiederum zu Problemen an anderer Stelle führen.

Aktuell werden diese Möglichkeiten geprüft, um eine Lösung zu finden, die den Verkehrsfluss verbessert, ohne andere Verkehrsteilnehmer erheblich zu benachteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

